Kleeblättchen

Kelsterbacher für Kelsterbach

Jahresrückblick 2015

Kleeblatt Kelsterbach e.V.

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Vereinsgeschehen 2015	Seite 4
Jahresrückblick 2015	Seite 8
Helferkreis	Seite 10
Geschäftsstelle und Café Kleeblatt	Seite 12
Schülerpaten	Seite 13
Das Kleeblatt und die Flüchtlingsbetreuung	Seite 14
Vorlesestunden	Seite 16
Buch-mobil	Seite 17
Besuch im Schloss Bellevue am 11. September 2015	Seite 20
Kleeblatt küsst Kastanie – Hoch 3	Seite 21
Spender und Sponsoren	Seite 22
Impressum	Seite 23
Weihnachtsgrüße	Seite 24

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Kleeblatts,

ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr unterstützt haben.

Für unsere Arbeit wurden wir am 4. Dezember mit der Auszeichnung „Soziales Bürgerengagement“ durch den Hessischen Staatsminister Stefan Grüttner geehrt. Ich nahm den Preis im Namen aller Helfer gerne entgegen. Mit ihrem Engagement in der Altenhilfe, bei den Schüler- und Lesepaten, bei Spielenachmittagen und Gedächtnistraining haben sie den Menschen Freude und Hoffnung gebracht.

Besondere Anstrengungen erfordern die vielen Flüchtlinge, die in diesem Jahr zu uns gekommen sind. Wir konnten bei der Organisation von Deutschkursen, der Kinderbetreuung und des Begegnungscafés helfen. Im Oktober haben wir ein Benefizkonzert für die Flüchtlingshilfe im Bürgerhaus veranstaltet.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden, den Spendern und der Stadt Kelsterbach.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Ihr
Georg Lauter
1. Vorsitzender

Vereinsgeschehen 2015

2015 war für unseren Verein ein interessantes Jahr. Es galt, bewährte Hilfsangebote weiterzuentwickeln und Neues anzugehen. Einige Ideen konnten wir nicht so umsetzen wie wir uns das gewünscht hätten, aber oft mangelt es einfach an ehrenamtlichen Mitarbeitern oder an Zeit der bereits Aktiven. Man darf nicht vergessen, dass die engagierten Leute in unserem Verein neben ihren ehrenamtlichen Aufgaben oft auch noch ein Berufsleben haben. Familie und Freunde sollten auf keinen Fall zu kurz kommen, sonst bleibt die Motivation für das Ehrenamt bald auf der Strecke. Es ist eine der Devisen unseres Vereins, Menschen, die unsere Vereinsidee so beispielhaft umsetzen, in ihrem Lebensumfeld wahrzunehmen, Grenzen zu akzeptieren und falls erforderlich, auch darauf hinzuweisen. Nur so ist es möglich, bürgerschaftliches Engagement in Kelsterbach zu fördern und zu unterstützen.

Dankbar sind wir für die stets steigende Mitgliederzahl, die mittlerweile auf rund 280 Mitglieder angewachsen ist. Zeigt es doch, dass unsere Arbeit anerkannt und wertgeschätzt wird und für uns mehr als einen finanziellen Ausgleich unserer Arbeit bedeutet.

Trotz einiger Schwierigkeiten fällt unsere Bilanz dennoch sehr positiv aus.

Wie könnte es auch anders sein, begann das Jahr doch mit dem Segen der Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde, die die Geschäftsstelle am 6. Januar besuchten.

Am 13. Januar konnte ein neuer Kurs „Gedächtnistraining“ beginnen, der fachlich kompetent und mit viel Spaß und Freude von Frau Anette Richtscheid, Sozialpädagogin und Gedächtnistrainerin, geleitet wird. Spaß und Freude haben auch die Teilnehmer an diesem Kurs. Sie tun nicht nur etwas für ihre „grauen Zellen“, sie wissen auch die Gemeinschaft und die angenehme Atmosphäre zu schätzen. So ist es nicht verwunderlich, dass sich die Teilnehmer zum größten Teil gleich für die nächsten Kurse anmelden.

Eine beliebte Veranstaltung findet im Atrium statt. Gemeinsam mit der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft Rüsselsheim e. V. und einigen anderen Organisationen und Einrichtungen wird vierteljährlich ein Nachmittag mit „Kaffeetrinken bei Live-Musik“ durchgeführt und wird gerne besucht. Ermöglicht es doch demenziell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen, bei Musik und Tanz Lebensfreude zu empfinden und sich in einer Gemeinschaft aufgehoben zu fühlen - ein nicht unerheblicher Beitrag der Aktiven vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Die derzeit 1,6 Millionen an Demenz erkrankten Menschen stellen das Gesundheits- und Sozialwesen vor immer größere Herausforderungen. Hier zeigt sich auch wieder der vom Verein angestrebte Netzwerkgedanke, gemeinsam mit Einrichtungen, Vereinen und Institutionen zusammenzuarbeiten und vieles zu bewegen.

Im Februar besuchten einige Kleeblatt-Mitarbeiter die neu angekommenen Asylbewerber im Airport-Hotel, einer Erstaufnahmeeinrichtung in Kelsterbach, um sich vor Ort über die Situation der Bewohner zu informieren. Bei mitgebrachtem Kaffee und Kuchen kam man bald ins Gespräch und erfuhr viel Interessantes, aber auch Beklemmendes über den beschwerlichen Weg, den Flüchtlinge größten Teils zurücklegen, sowie ihre aktuelle schwierige Situation. Nachdenklich und betroffen machten sich die Kleeblatt-Mitarbeiter auf den Heimweg und für alle stand fest, dass der Verein sich an der notwendigen ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe im machbaren Rahmen beteiligen wird.

Während der Jahreshauptversammlung am 18. März im Haus Weingarten informierte der Vorstand des Vereins die anwesenden Mitglieder über die aktuelle Vereinsarbeit, Finanzen und zukünftige Vorhaben. Als weitere Beisitzerin – die Stelle war bislang unbesetzt – konnte Frau Agneta Becker gewonnen werden. Sie wurde einstimmig gewählt und wird den Vorstand in Zukunft unterstützen.

Über eine Einladung zum Basar der Koreanischen Gemeinde URI, die mittlerweile in der Christuskirchengemeinde beheimatet ist, konnten wir uns im April freuen. Wir wurden sehr freundlich aufgenommen und das soziale Engagement der Gemeinde beeindruckte uns sehr. Dabei entstand auch die Idee zu einem Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe. Vorausgegangen war ein Besuch einiger Mitglieder der Koreanischen Gemeinde in der Kleeblatt-Geschäftsstelle, um sich vor Ort über die Arbeit von

„Kleeblatt“ zu informieren. Ihre Anerkennung zeigte die Gemeinde mit einer beachtlichen Spende für soziale Aufgaben des Vereins.

Im Juni beteiligte sich „Kleeblatt“ mit einem Weinstand an der offiziellen Einweihung des neuen Marktplatzbrunnens. Gemeinsam mit der Ev. St. Martinsgemeinde, die Würstchen anbot, konnte der Verein einen schönen Gewinn erzielen, der z. B. einer Projektarbeit der Karl-Krolopper-Schule zu Gute kam.

Die Bewirtung des „Begegnungscafés für Asylbewerber und Kelsterbacher Bürger“ übernahm „Kleeblatt“ im Juli. Der tiefere Sinn dieser Einrichtung besteht darin, Flüchtlinge und Bürger ins Gespräch zu bringen und damit eine Plattform zu bieten, um sich näher kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Dieses Angebot findet 14-tägig in der Petrusgemeinde statt und wird von Kirchengemeinden, Vereinen und anderen Organisationen turnusmäßig bewirtet. Koordiniert wird das Café von Frau Patricia Engert, Petrusgemeinde und Frau Gabriele Weber, Kleeblatt.

Vom 10. bis 31. August gönnten wir uns eine kleine Auszeit und gingen in die Sommerpause.

Nach dieser Auszeit galt es, den Weinstand am Kelsterbacher Altstadtfest zu organisieren. Das Wetter spielte mit und wir konnten uns über viele Besucher freuen, die die guten Getränke genossen und die Möglichkeit nutzten, sich über die Arbeit des Vereins zu informieren. Einen großen Anteil hatten wieder unsere jungen Mitglieder. Yvonne und Marco Leber sorgten für einen reibungslosen Ablauf und trugen so dazu bei, dass ein recht ansehnlicher Betrag die Vereinskasse aufbesserte.

Das Benefizkonzert im Fritz-Treutel-Haus zugunsten der Flüchtlingshilfe am 18. Oktober wurde ein voller Erfolg. Rund 160 verkaufte Karten für die Veranstaltung, die der Verein gemeinsam mit der Stadt Kelsterbach auf die Beine gestellt hatte, sind ein Zeichen dafür. Unterstützung kam von der Fair-Trade-Gruppe und dem Tierschutzverein, die die Bewirtung übernahmen und alle Einnahmen dem guten Zweck zur Verfügung stellten. Viele der zu der Zeit in Kelsterbach ansässigen ca. 150 Flüchtlinge kamen zu dem Konzert im Bürgersaal. Auf sie wartete ein abwechslungsreiches Programm, neben der Big-Band der Musikschule Kelsterbach und dem Polizeichor Frankfurt trat außerdem der Chor der koreanischen Kirchengemeinde URI auf. Eröffnet wurde das Konzert vom Handharmonika-Spielring mit einem Strauß-Walzer. Alle Akteure traten ohne Gage auf, aber ihr Auftritt wurde von dem begeisterten Publikum mit lang anhaltendem Applaus honoriert. Mitgestaltet wurde das Programm von zwei Flüchtlingen. Der Iraner Mehdi Dokouhaki, der seit 9 Monaten im Airport-Hotel lebt, sang ein Lied und erzählte den Besuchern seine Geschichte. Im Foyer waren Bilder des Fotografen Hassan Houseini ausgestellt. Mit seiner Handykamera hat der 29-jährige Afghane seine Eindrücke aus dem Erstaufnahmelager in Gießen und Kelsterbach dokumentiert und gemeinsam mit Erhard Stenzinger die Fotoausstellung vorbereitet.

Jeder Flüchtling hat seine eigene Geschichte und sein eigenes Leid, erklärte der ehemalige Erste Stadtrat Kurt Linnert, in dessen Zuständigkeitsbereich bis zum Ende seiner Amtszeit das Thema Flüchtlinge lag. Linnert führte gemeinsam mit Georg Lauter, 1. Vorsitzender vom Kleeblatt, durch das Programm und lobte das Engagement der Kelsterbacher Vereine.

Gegen Ende des Jahres kann sich der Verein über eine besondere Auszeichnung freuen. Am 4. Dezember bekamen Vertreter von Kleeblatt im Beisein von Bürgermeister Manfred Ockel und Fachbereichsleiterin Monika Fuchsberger bei einem Festakt im Hessischen Landtag in Wiesbaden die Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“ überreicht. Dieser Preis wird jedes Jahr für herausragendes ehrenamtliches Engagement im sozialen Bereich an Personen oder Gruppen verliehen, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Diese Auszeichnung gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne deren Einsatz unsere Vereinsarbeit nicht denkbar wäre.

Nach den Weihnachtsfeiern in den verschiedenen Kreisen und der Teilnahme am Weihnachtsmarkt mit unserer Weinstube, endet das Jahr mit einer durchaus positiven Bilanz und wir gehen erwartungsvoll in das neue Jahr.

Christa Schmidt

Jahresrückblick 2015

06. Januar	Besuch der Sternsinger der Katholischen Kirchengemeinde in der Geschäftsstelle von Kleeblatt-Kelsterbach e.V. in der Pfarrgasse 6
13. Januar	Beginn des neuen Kurses „Gedächtnistraining“ unter Leitung von Sozialpädagogin Anette Richtscheid im Kleeblatt-Haus
04. Februar	Tanzcafé im Atrium für Menschen mit Demenz und alle Interessierten; Veranstaltung der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft Rüsselsheim e. V. mit Unterstützung von Kleeblatt-Kelsterbach e.V. und anderen Vereinen und Organisationen
22. Februar	Besuch von Kleeblatt-Mitarbeitern bei Asylbewerbern in der Erstaufnahmeeinrichtung im Aiport-Hotel in der Waldstraße
25. Februar	Teilnahme von Kleeblatt-Mitarbeitern am Bürger-Informationsabend zum Thema „Asyl“ im Bürgersaal des Fritz-Treutel-Hauses in der Bergstraße
10. März	Helferschulung mit Supervisorin Sabine Hagen im Kleeblatt-Haus; Thema „Geben und Nehmen im Ehrenamt“
18. März	Jahreshauptversammlung des Vereins im Haus Weingarten
23. März	Teilnahme am Netzwerktreffen der Generationenhilfen Groß-Gerau in Groß-Gerau
10. April	Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Haus Weingarten“
15. April	„Kaffee trinken bei Live-Musik“ im Atrium
19. April	Einladung und Besuch von Kleeblatt-Mitarbeitern beim Basar der Koreanischen Kirchengemeinde URI in der Christusgemeinde in Kelsterbach
23. April	Erste Vorlesestunde für Erwachsene in der Stadt- und Schulbibliothek
25. April	Teilnahme von Kleeblatt-Mitarbeitern an der 2. Integrationskonferenz in der Mehrzweckhalle Süd
27. Mai	Spielenachmittag in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Schulbibliothek im Kleeblatt-Haus
13./14. Juni	Teilnahme des Vereins am Kelsterbacher Straßenfest mit einem Informationsstand

16. Juni	„Kaffee trinken bei Live-Musik“ im Atrium
19. Juni	Weinstand am Brunnenfest anlässlich der Einweihung des neuen Brunnens auf dem Marktplatz gemeinsam mit der Ev. St. Martinsgemeinde
14. Juli	Treffen der Lesepaten im Kleeblatt-Haus
15. Juli	Bewirtung beim Begegnungscafé für Flüchtlinge in der Petrusgemeinde
10. – 31. August	Sommerpause der Vereins-Geschäftsstelle
11. - 13. Sept.	Teilnahme des Vereins am Kelsterbacher Altstadtfest mit einem Weinstand
16. September	„Kaffee trinken bei Live-Musik“ im Atrium
16. September	Treffen der Schülerpaten im Kleeblatt-Haus
02. Oktober	Treffen der ehrenamtlichen Deutschlehrer für Asylbewerber im Kleeblatt-Haus
18. Oktober	Benefizkonzert für die Flüchtlingsarbeit in Kelsterbach, gemeinsam mit der Stadt Kelsterbach im Fritz-Treutel-Haus in der Bergstraße
11. November	Spielenachmittag im Kleeblatt-Haus in Zusammenarbeit mit der Stadt-und Schulbibliothek
16. November	Netzwerktreffen der Generationenhilfen Groß-Gerau in Groß-Gerau
25. November	Teilnahme von Kleeblatt-Mitarbeitern am „Runden Tisch Asyl“ der Stadt Kelsterbach
2. Dezember	Weihnachtsfeier der Schülerpaten im Kleeblatt-Haus
4. Dezember	Verleihung der Landesauszeichnung „Soziales Bürgerengagement“ 2015 im Hessischen Landtag in Wiesbaden
5./6. Dezember	„Weinstube“ am Weihnachtsmarkt der Ev. St. Martinsgemeinde im Kleeblatt-Haus
7. Dezember	Weihnachtsfeier des Helferkreises im Kleeblatt-Haus

Helferkreis

Durch altersbedingte, gesundheitliche Einschränkungen oder durch den Tod eines Partners wird das eigene Heim oft zur Isolation.

Diese zu beheben ist eine der vielen Aufgaben der ehrenamtlichen Damen, aber auch Herren, des Helferkreises. Im Alter ist der Kontakt zu anderen Menschen genauso wichtig wie gute Pflege. Die Helfer bauen immer eine Brücke nach außen. Sie begleiten die Älteren zum Arzt oder manchmal in ein Café, erledigen Einkäufe, oder unterstützen beim Ausfüllen von Formularen. Sie schenken Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung und entlasten damit auch Angehörige und Pflegekräfte. Sie hören zu und unterhalten sich mit den älteren Menschen. Sie motivieren sie, sich nicht zurückzuziehen sondern am Leben teilzunehmen, können aber keine Arbeiten im Haushalt, z. B. Wäschewaschen oder Putzen, übernehmen.

Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Geschäftsstelle des Vereins. Beim ersten Treffen ist immer eine Mitarbeiterin von Kleeblatt dabei. Sie erleichtert das gegenseitige Kennenlernen, hilft den Beteiligten ins Gespräch zu kommen und das nötige Vertrauen zu schaffen. Gelingt dies nicht, kümmert sie sich um einen neuen Kontakt.

Diese Kontakte bedeuten für beide Seiten einen Gewinn. Viele, die sich ehrenamtlich engagieren, berichten, dass es eine große Bedeutung für sie hat, da sie sich gebraucht fühlen und das wiederum steigert die allgemeine Lebenszufriedenheit.

Manchmal müssen sich die Helfer ihre Eindrücke von der Seele reden. Dazu haben sie bei den monatlichen Treffen im Kleeblatthaus die Möglichkeit. Dabei werden nicht nur Probleme diskutiert, auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Auch außerhalb dieser Gesprächsangebote finden die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle immer ein offenes Ohr.

Um die Motivation für diese für die älteren Menschen so unentbehrlichen Tätigkeiten zu erhalten und fachliche Begleitung sicherzustellen, werden vom Verein regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen angeboten. In manchen Fällen ist es nötig, einen der Fachdienste einzubeziehen, wenn das ehrenamtliche Engagement an seine Grenzen stößt. In der Zwischenzeit besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach, der Alzheimer- und Demenzkrankengesellschaft in Rüsselsheim, der Hospizhilfe Rüsselsheim und den Pflegediensten. Auch im Haus Weingarten sind die „Kleeblätter“ eine stets willkommene Unterstützung. Sie gehen mit den Bewohnern spazieren, spielen, lesen vor oder stehen einfach als Gesprächspartner zur Verfügung. Sie unterstützen das Fachpersonal bei Veranstaltungen und Ausflügen. Ein reger Austausch mit den Mitarbeitern ist eine wichtige Voraussetzung und erleichtert die ehrenamtliche Arbeit der Helfer.

Seit Juni 2014 hat sich Kleeblatt der Initiative Patientenbegleitung angeschlossen. Sie kümmert sich besonders um ältere Menschen, die vor oder nach einem Krankenhausaufenthalt Begleitung benötigen. Das GPR-Klinikum Rüsselsheim ist bundesweit die einzige Klinik, die diese Hilfeleistung seit einigen Jahren anbietet. In Rüsselsheim und Umgebung ist diese Einrichtung bereits ein Erfolgskonzept. Kelsterbacher Bürger können sich jetzt auch auf diese Hilfe stützen. Die Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel über das Klinikum - ein weiteres Angebot des Vereins und eine wirkungsvolle Ergänzung der bestehenden Aufgaben.

Die Mitarbeiter des Helferkreises stellen mit großem Einsatz eine der Kernaufgaben des Vereins sicher und dafür gebührt ihnen viel Dank und Anerkennung. Nicht nur vom Verein, sondern auch von den zu betreuenden Menschen und ihren Angehörigen – wobei dies auch, wenn auch nicht absichtlich, gelegentlich vergessen wird.

Christa Schmidt

Geschäftsstelle und Café Kleeblatt

Die Kleeblatt-Geschäftsstelle hat sich mittlerweile zu einer wichtigen Anlaufstelle für Ehrenamtliche, Hilfesuchende und interessierte Bürger entwickelt. Dort werden Einsätze besprochen und koordiniert, Projekte angestoßen, Anfragen bearbeitet und vertrauliche Gespräche geführt. Auch die Mitgliederverwaltung, der gesamte Schriftverkehr und die Kontakte zu den einzelnen Fachstellen werden an dieser Stelle von den ehrenamtlichen Mitarbeitern Christa Kreuzer und Christa Schmidt bearbeitet. Zu den Büroöffnungszeiten dienstags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr stehen sie für Anfragen aller Art zur Verfügung. Außerhalb der Öffnungszeiten ist ein Anrufbeantworter eingeschaltet, der regelmäßig abgehört wird.

Im barrierefreien Untergeschoss erfreut sich in der Zwischenzeit das Kleeblatt-Café großer Beliebtheit. Jeden Mittwoch von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, bei selbstgebackenem Kuchen und einer Tasse Kaffee, wird sich über Gott und die Welt ausgetauscht und Gemeinschaft gepflegt. Damit das auch immer reibungslos klappt, engagieren sich mit viel Herz und Einsatzfreude Angela Mayer und Uschi Bachert. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Freuden und die kleinen und großen Kümmernisse der Gäste. Die Besucher wissen dies sehr zu schätzen und kommen gerne wieder.

Der Spielenachmittag, der in Kooperation mit der Stadt-und Schulbibliothek halbjährlich angeboten wird, ist eine gern gesehene Abwechslung und die Teilnehmer nehmen mit Begeisterung an den von Frau Wiechmann, Mitarbeiterin der Stadt- und Schulbibliothek, mitgebrachten Spielangeboten teil.

In den unteren Räumen trifft man sich auch zu den Vorstandssitzungen, den einzelnen Gruppengesprächen und Fortbildungen.

Auch für die Erfordernisse des Kurses „Gedächtnistraining“ sind die Räumlichkeiten gut geeignet. Der Kurs umfasst 10 Trainingseinheiten und findet immer dienstags von 10 bis 11.30 Uhr statt.

Falls erforderlich, stehen die Räumlichkeiten im Kleeblatt-Haus auch für die Deutschkurse zur Verfügung, die zum größten Teil in der Alten Schule im Unterdorf angeboten werden.

So wurde das alte Fachwerkhaus mit Leben gefüllt und der Grundgedanke der ehemaligen Besitzer, das Haus solle sozialen Einrichtungen zur Verfügung stehen, hervorragend umgesetzt.

Christa Schmidt

Schülerpaten

Wir treffen uns wöchentlich mit Schülern, die auf dem Weg in ihr zukünftiges (Berufs)Leben ein wenig Unterstützung gebrauchen können. Ob beim Suchen von Praktikums- oder Ausbildungsplätzen, beim Schreiben von Bewerbungen, bei der Organisation des täglichen Schulalltages oder bei privaten Angelegenheiten, geben die Paten den Schüler und Schülerinnen Hilfestellung.

Unserem Kleeblatt-Patenkreis haben sich auch in diesem Jahr wieder einige engagierte Mitarbeiter der Commerzbank angeschlossen.

Im März organisierten wir einen Informationsabend zum Thema „Übergang zwischen Schule und Beruf". Diese Veranstaltung wurde sehr gut von den Verantwortlichen der Schulen, Sabrina Stamm und Anika Soytürk, vorbereitet. Eltern, Schüler, Paten und Lehrer gab es die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und sich über die verschiedenen Angebote der Fortbildung zu informieren. Kulinarisch wurden wir von Schülern und Lehrern der Karl-Krolopper-Schule an diesem Abend verwöhnt.

Aus dem Paten Alltag ein Beispiel:
Gylfidan und Ali wurden von uns im Schuljahr 2014/15 begleitet. Mit viel Engagement gingen die beiden Schüler an ihre Aufgaben. Gylfidan übte wöchentlich mit Georg Lauter Mathematik. Sehr motiviert von ihren guten Noten, lernte sie sogar in den Ferien. Gylfidan wollte 2015 einen guten Schulabschluss in der Karl-Krolopper-Schule erreichen. Im Juli 2015 konnte Gylfidan ihr Abschlusszeugnis bei einer bewegenden Abschlussfeier in Empfang nehmen. Sie verlässt die Schule als Jahresbeste und hat sich somit für die weiterführende Schule qualifiziert.

Auch Ali, mein Patenkind, kam regelmäßig zu unseren Treffen. Er möchte seine Rechtschreibung verbessern und eine größere Lesesicherheit bekommen. Sehr gefreut haben wir uns, dass er bereits vor seinem Schulabschluss eine Ausbildungsstelle in Kelsterbach gefunden hat.

Doris Hahn

Das Kleeblatt und die Flüchtlingsbetreuung

Als im Februar 2015 die ersten Flüchtlinge in Kelsterbach eintrafen, konnte sich kaum jemand vorstellen, wie sich alles weiter entwickeln würde.

Waren es damals am Anfang ca. 40 Personen, überwiegend junge Männer, die hier eintrafen, kamen in den Wochen danach auch immer mehr Familien mit Kindern zu uns.

Schon kurze Zeit später bat die Karl-Treutel-Schule um Hilfe; es wurde eine Frau gesucht, die der Integrationslehrerin helfen sollte, die immer größer werdende Gruppe der Schüler mit zu betreuen. So kam unser Vorstandsmitglied Agneta Becker in die Schule und merkte schnell: hier können wir auch helfen. Eben noch im Bombenhagel von Aleppo im Bunker im „Schul-unterricht“ und jetzt hier. Eben noch in Kabul von den Taliban vor den Fenstern in der Schule mit auf sie gerichteten Waffen bedroht, nun hier im Multi Kulti Mix der Schüler in Kelsterbach. Diese Kinder brauchen viel Aufmerksamkeit, Hilfe und Geduld. Aber auch als Aushilfslehrerin muss man lernen, mit vielen ungeahnten Kleinigkeiten des Alltags zurecht zu kommen.

Die Eltern und Kinder müssen Pünktlichkeit lernen. Das Rollendenken Mann / Frau oder Junge / Mädchen ist bedingt durch Erziehung, Religion und Tradition ein ganz anderes. Die Umstellung von arabischen Schriftzeichen zu unseren Buchstaben und Zahlen muss geübt werden. Die Motorik ist längst nicht so ausgeprägt wie bei unseren gleichaltrigen Kindern. Dadurch, dass die Kinder keinen Kindergarten besucht haben, sind ihr Sozialverhalten, Teamgeist und Ausdauer oft Hemmschuhe im täglichen Schulalltag. Aber es macht viel Spaß, die kleinen Lernerfolge mitzuerleben.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kelsterbacher Spendengelder vom Kleeblatt verwaltet werden, lief die Koordination und Abrechnung der angebotenen Deutschkurse auch über das Kleeblattbüro. Irgendwann bemerkten wir: die schulpflichtigen Kinder sind in

der Schule, die Männer besuchen die angebotenen ehrenamtlichen Deutschkurse. Und wo sind die Frauen? Wir erhielten die Antwort, dass die Frauen zu Hause bleiben und sich um die Kinder und den Haushalt kümmern müssen. Diese Information wollten wir doch einmal näher erfragen. Mit einer Dolmetscherin an der Seite gingen wir klinkenputzend durch die Unterkünfte und fragten selbst nach dem Interesse für die Teilnahme an einem Deutschkurs. Die Frauen wollten sehr gerne deutsch lernen, dies gehöre zu ihrem Verständnis von Integration. Nur wann und wie?

Eine Lösung bot sich in der Karl-Treutel-Schule im dortigen Hort, der wiederum von der Caritas geleitet wird. Jeden Mittwochmorgen von 8 – 10 Uhr findet dort ein Deutschkurs nur für Frauen statt. In der Gemeinschaft mit anderen „Kopftuchfrauen“ fühlen sie sich wohl in einem geschützten Raum, es wird immer viel gelacht. Die Lehrerin Frau Ruth Klein ist eine bei der Stadt Kelsterbach beschäftigte Deutschlehrerin, unterstützt wird sie von Angelika Jacob, die sich auch um die Sprachanfängerinnen kümmert. Die mitgebrachten Kleinkinder werden während des Unterrichts von Kleeblattfrauen betreut und versorgt.

Zurzeit haben wir 32 Flüchtlingskinder in Kelsterbach, davon sind 19 im schulpflichtigen Alter, außerdem 6 Babys und 7 Kindergartenkinder, für die zurzeit jedoch kein Platz frei ist. Mittlerweile besuchen auch alle Flüchtlingsfrauen die angebotenen Deutschkurse mit viel Spaß und dem Willen, es zu lernen. Wenn es die Möglichkeit gäbe, diese Frauendeutschkurse 2x pro Woche anzubieten, wären auch alle gerne mit dabei!

Agneta Becker

Vorlesestunden

Seit dem Sommer 2012 finden sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im zweiwöchigen Rhythmus im Altenwohn- und Pflegeheim Haus Weingarten zu Vorlesestunden ein, um in den Alltag der Heimbewohner mit kurzweiligen und interessanten Geschichten Abwechslung zu bringen.

Mit dem Wachwerden von Erinnerungen und Erlebnissen entstehen oftmals auch anregende Gespräche. Nach wie vor finden diese Lesestunden reges Interesse, die gute Stimmung danach ist deutlich zu spüren. Für unsere Helferinnen und Helfer ist dies die schönste Bestätigung, der meist gesundheitlich überwiegend ans Haus gebundenen Zuhörerschaft Freude bereitet zu haben. Bei der Auswahl des Lesestoffs kennen unsere Helferinnen und Helfer inzwischen längst die besonders beliebten Geschichten und Gedichte.

Im Altenwohnheim in der Moselstraße bieten unsere Lesepaten den Hausbewohnern ebenfalls alle zwei Wochen eine Lesestunde an. Dabei ergeben sich immer eine angeregte Unterhaltung und ein intensiver Gedankenaustausch. Leider haben sich im Laufe des zurückliegenden Jahres Veränderungen ergeben, die zu Überlegungen für ein neues Konzept geführt haben (z. B. Spielenachmittage). Wir sind sicher, auch in Zukunft im Haus Moselstraße 26 den Bewohnerinnen und Bewohnern wieder abwechslungsreiche Nachmittage anbieten zu können.

Nach wie vor beraten die eingesetzten Lesepaten gemeinsam über ihre Erfahrungen und suchen nach Verbesserungen. Die enge Zusammenarbeit mit der Stadt- und Schulbibliothek ist hierbei ganz besonders hilfreich.

Christa Kreuzer

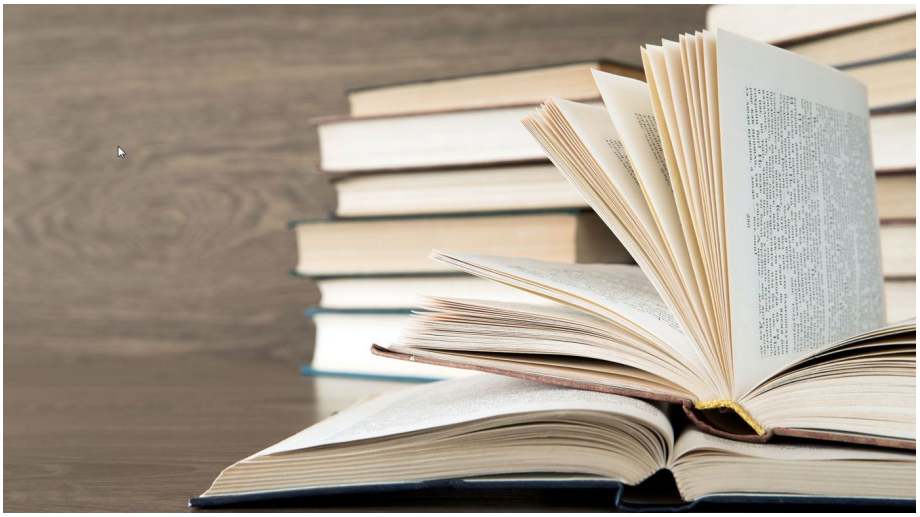
„Buch-mobil“

Wie in 2010 begonnen, besteht mit „Buch-mobil“ nach wie vor das Angebot für Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen ganz oder vorübergehend sehr eingeschränkt oder gar nicht mobil sind, sie mit Lesestoff zu versorgen. Unser Hol- und Bring-Service kommt gerne ins Haus, um mit den betreffenden Interessenten ganz individuell die bevorzugte Lektüre zu besprechen und ihnen dann die entsprechenden Bücher nach Hause zu bringen und auch wieder abzuholen. Durch die enge und sehr gute Kooperation mit der Stadt- und Schulbibliothek läuft dies sehr unkompliziert.

Die besondere Bedeutung unseres „Buch-mobil“ aber liegt in der Pflege des persönlichen Kontakts, durch den oft interessante Gespräche in Gang kommen, Gedankenaustausch zur Lektüre und dem Angebot der Stadt- und Schulbibliothek gepflegt wird und so eine angenehme Abwechslung in den Alltag von bewegungseingeschränkten Mitbürgern bringen kann.

Sollten sie Interesse an diesem Angebot haben, melden sie sich bitte bei Kleeblatt oder der Stadt- und Schulbibliothek, um das weitere Vorgehen abzusprechen.

Christa Kreuzer



Besuch im Schloss Bellevue am 11. September 2015

Durch die Choraktion im Jahr 2014 war die Drogeriekette DM auf uns aufmerksam geworden und hatte uns angeschrieben, über das, wofür wir stehen und wie wir es umsetzen, ein wenig mehr zu schreiben und dieses einzureichen.

Damit kamen wir, das Kleeblatt Kelsterbach, in die Endauswahl und waren letztendlich eine von 28 Helfer/innen mit Herz Organisationen, die ein Mitglied nach Berlin zum Tag des Ehrenamtes beim Bundespräsidenten nach Berlin entsenden durften. 5000 Ehrenamtler aus ganz Deutschland kamen zum Empfang des Bundespräsidenten in den Garten des Schloss Bellevue. Eine große Ehre!

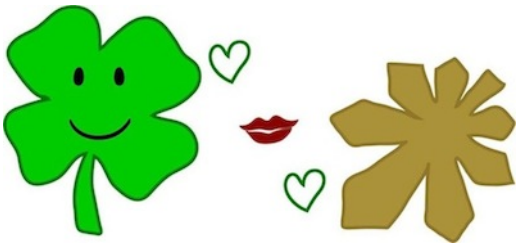
Nach intensiven Einlasskontrollen liefen alle Teilnehmer über den roten Teppich durch das Vestibül direkt in den Garten, wo viele Zelte mit Speisen und Getränken sowie Informationsständen aufgebaut waren. Es waren Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen organisiert, die zum Austausch von Best practice Infos dienten. Viele Prominente wie Eckart von Hirschhausen und Natalie Wörner brachten ihre Erfahrungen, in diesem Fall speziell zur Flüchtlingsbetreuung, mit ein.

Ein buntes Rahmenprogramm mit Vorträgen und Gesang rundeten das Fest ab. Zum Schluss begeisterte ein exakt zur Musik von Händel inszeniertes Feuerwerk über den Dächern des Schlosses die Besucher.

Wussten Sie, dass in Deutschland mehr als 23 Mill. Menschen ehrenamtlich tätig sind? Eine wichtige Stütze der Gesellschaft!

Agneta Becker

Kleeblatt küsst Kastanie – Hoch 3



Dieses Jahr waren wir zum dritten Mal beim alljährlichen Altstadtfest dabei.

Nach einem erfolgreichen, aber regnerischen Einstieg am Freitag, konnten unsere Gäste, Mitglieder und Freunde am Samstag und Sonntag verschiedene Weine des Weinguts Kastanienhof ohne Regen genießen. Besonders am Sonntag begrüßten wir wieder viele Familien, was auch auf die gute Kombination mit Kinderkarussell, Hochseilgarten und Wickelstation im Kleeblatthaus zurückzuführen war.

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern und freuen uns sehr, euch alle auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können, wenn es heißt „4 Blätter - 4 Jahre“.

Liebe Grüße

Euer Kleeblatt Altstadtfest-Team

Spender und Sponsoren

Wir bedanken uns bei allen, die unsere karitative Arbeit im zurückliegenden Jahr fachlich, finanziell und mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten unterstützt haben.

Stadt Kelsterbach

Koordinationsstelle für Altenhilfe der Stadt Kelsterbach

Herrn Staatsminister Stefan Grüttner

Amtsgericht Groß Gerau

Landratsamt Groß-Gerau, Fachbereich Soziale Sicherung/Herr Cornel Ahlers

Fraport AG

Kreissparkasse Groß-Gerau

Gemeinnützige Baugenossenschaft Kelsterbach

Evangelische Kirchengemeinden in Kelsterbach

Katholische Kirchengemeinde Kelsterbach

Petrusgemeinde Kelsterbach

Ev. Koreanische Kirchengemeinde URI

Integrierte Gesamtschule Kelsterbach

Karl-Krolopper-Schule Kelsterbach

Stadt- und Schulbibliothek Kelsterbach

Alten- und Pflegeheim „Haus Weingarten“

Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim e.V.

Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V.

GPR-Klinikum Rüsselsheim

Polizeichor Frankfurt

Handharmonika- Spielring Kelsterbach HSK

Big-Band der Musikschule Kelsterbach

Tierschutzverein Kelsterbach

Fair-Trade-Gruppe Kelsterbach

Kerweborsch Kelsterbach

RMI Immobilien/Frau Andrea Zibulak

Klaus Kühnast Gartengestaltung

Ristorante Ambiente Kelsterbach (Alte Oberförsterei)

Impressum

Vorstand	Georg Lauter, 1. Vorsitzender	06107 – 4315
	Nadine Albert, 2. Vorsitzende	06107 – 64746
	Manfred Schmidt, Kassierer	06107 – 4727
	Doris Hahn, Beisitzerin	06107 – 4315
	Agneta Becker, Beisitzerin	06107 – 701818
	Katja Ehrlich, Pressesprecherin	06107 – 4454
	Christa Schmidt, Geschäftsführerin	06107 – 4727

Anschrift
Pfarrgasse 6
65451 Kelsterbach

Telefon
06107 - 3014902

E-Mail
kleeblatt-kelsterbach@t-online.de

Internet
www.kleeblatt-kelsterbach.com
www.kleeblatt-kelsterbach.de

Bürozeiten
Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr

Bankverbindung
Kreissparkasse Groß-Gerau
BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE06 5085 2553 0016 0421 03

Redaktion Kleeblättchen
Nadine Rühl
Tina Heimroth

Nimm dir Zeit

…zum Arbeiten – das ist die Voraussetzung für Erfolg.

…zum Denken – dies ist die Quelle der Kraft.

…zum Lesen – das ist die Verantwortung des Wissens.

…zum Spielen – das ist das Geheimnis der Jugend.

…Freundschaften zu pflegen – das ist die Pforte zum Glück.

…zum Träumen – das ist der Weg zu den Sternen.

…froh zu sein – das ist die Musik der Seele.

…zum Lieben – Liebe ist der wahre Reichtum des Lebens.

Gemeinsam weitergehen, weiterdenken, neue Horizonte erreichen.

Wir freuen uns darauf.

Herzlichen Dank für die wunderbare Zusammenarbeit.

Ihr Kleeblatt Kelsterbach e.V.